

Tarif für Postpakete und Postfrachtstücke von Deutschland nach Schweden (1875 bis 1923)

Dr. Wolf Becker

Einführung

Die Tarife von Paketen und die Vermerke auf Paketkarten zu interpretieren ist meist erheblich komplizierter als bei Briefen, da außer der inflationären Veränderung der Tarife Bestimmungsland, Entfernung und Gewicht der Sendungen eine bedeutende Rolle spielen. Paketkarten für den Inlandverkehr und für den Wechselverkehr mit dem Deutschen Reich lassen sich anhand der für jedermann greifbaren Literatur gut interpretieren. (z.B. Fahrpost in Deutschland 1808–1923, Christian Hörter, Nürnberg 1992; Deutsches Reich, Die Tarife für Brief und Paketpost vom 1.7.1906 bis 31.12.1923 von H.P. Oechsner, INFLA-Bücherei 12, Nürnberg 1976). Für Paketkarten ins Ausland liegen Grundzüge für Interpretationen für die Zeit von 1875–1900 vor (Werner Steven, Auslandstarife für die Brief- und Paketpost 1875–1900, Braunschweig 1986).

Als Literatur standen dem Autor ein vollständiger Satz der Reichs-Paketposttarife zur Verfügung: 1874, 1878, 1882, 1886, 1889, 1892, 1895, 1898, 1901, 1905, 1907, 1911, 1922 (nur Postpakete); außerdem die Vergütungstabellen für Briefe und Kästchen mit Wertangabe sowie für Postpakete des Weltpostvereins (1913) mit allen Ergänzungen bis zum 5.2.1920. Für die Zeit von 1917–1921 standen die Postblätter zum Deutschen Reichsanzeiger zur Verfügung. Zur Erfassung der Tarifperioden wurde ein vollständiger Satz der Verordnungen der Bayerischen Post (1842–1920, Beilagen 1889–1897), die Amtsblätter des Reichspostamtes 1875–1919 und die Postnachrichtenblätter des Reichspostministeriums 1920–1923 und die Berichtigungen zu den Paketposttarifen vom 30.11.1922 bis 31.12.1923 (Nr.44–80) herangezogen. In Bereichen, in denen die Reichs-Paketposttarife oder deren Berichtigungen nicht zur Verfügung standen, wurden außer den Postblättern eine Reihe von Posthandbüchern und die 350 Belege des Autors herangezogen. Weitere Literaturangaben werden nur für schwer auffindbare Texte angegeben.

Zunächst soll der Unterschied zwischen Postpaketen und Postfrachtstücken klar definiert werden. Als Postpakete werden Pakete bezeichnet, die im Rahmen der Paketpostabkommen des Weltpostvereins (WPV) versandt wurden. Die erste Übereinkunft über den Versand von Postpaketen wurde auf dem Pariser Weltkongress für 21 Länder am 3.11.1880 mit Wirksamkeit für Deutschland und Frankreich ab 1.5.1881 und für weitere 19 Länder einschließlich Schweden ab dem 1.10.1881 erreicht. Wesentliche Änderungen mit Erweiterungen für die Handhabung und Möglichkeiten im Paketpost-Dienst erfolgten auf weiteren Postkongressen und folgende sind für die hier beschriebene Zeitspanne besonders relevant:

Paris	wirksam ab 1.5.1881	Anlage zum Verordnungs- und Anzeigebblatt für die kgl. Bayer. Verkehrs-Anstalten 1881, Nr.69 nach S.446, S.1 - 67
Lissabon	wirksam ab 1.4.1886	Anlage zum Verordnungs- und Anzeigebblatt für die kgl. Bayer. Verkehrs-Anstalten 1886, Nr.15 nach S.154, S.1 - 20
Wien	wirksam ab 1.7.1892	Anlage zum Verordnungs- und Anzeigebblatt für die kgl. Bayer. Verkehrs-Anstalten 1892, Nr.35 nach S.215–314
Washington	wirksam ab 1.1.1899	Reichsgesetzblatt 1898, S.1079 - 1184
Rom	wirksam ab 1.10.1907	Reichsgesetzblatt 1907, S.593 - 719
Madrid	wirksam ab 1.4.1921	Reichsgesetzblatt 1921, S.1376 – 1487

Der überwiegende Teil des Paketverkehrs wurde entsprechend den Bestimmungen des WPV für Postpakete abgewickelt, diese Bestimmungen waren klar und übersichtlich und werden den Tarifen

für Postfrachtstücke vorangestellt. Sobald das Minimum an verbindlichen Regeln des WPV nicht eingehalten wurde, wie z.B. höheres Gewicht, unterlag der Paketverkehr der Absprache der beteiligten Länder für Postfracht. Ab Dezember 1914 werden die Briefmarken auf Paketkarten ab 2 Mark häufig gelocht¹, geritzt, durchgestrichen oder die Ecke abgerissen; offensichtlich sollte verhindert werden, dass sammelfreudige Postler die Marken ablösen.

Der Paketverkehr nach Schweden läuft zumeist über mehrere mögliche Leitwege, wobei die Leitwege über See direkt von Stralsund, bzw. Lübeck nur zu eisfreien Zeiten möglich war.

Der Leitweg über Dänemark Kiel-Korsør-Kopenhagen-Malmö und der direkte Leitweg Saßnitz-Trelleborg ab 1.5.1897 waren ganzjährig befahrbar.

Bis 30.9.1919 konnten mittels einer Paketkarte maximal 3 Pakete versandt werden, ab 1.10.1919 grundsätzlich nur noch ein Paket. Pakete mit Nachnahme, Eilbote oder Dringend mussten jeweils mit einer eigenen Paketkarte versandt werden.

Beim Aufsummieren der Tarif- und Gebührenanteile wurde offensichtlich folgendermaßen vorgegangen: beim Umrechnen der Krone/Öre in M/Pf. wurden die Einzelbeträge (z.B. gemeinsamer Seetarif, schwedischer Gewichtstarif, schwedische Versicherungsgebühr) in M/Pf. umgerechnet, wobei die Umrechnungstabellen direkt auf den nächsthöheren Betrag, der durch 5 Pf. teilbar war, aufrundeten. Bei Beträgen, die in Mark und Pfennig aus Tabellen entnommen oder berechnet wurden, wurde Pfennig-genau summiert und anschließend auf den nächsthöheren Betrag, der durch 5 Pf. teilbar war, aufgerundet. Die Teilbeträge wurden oft in den Gebührenbaum der Paketkarte auf dem linken Abschnitt mit Rotstift eingetragen und als zu zahlendes Franko oder Porto summiert.

Die folgenden Kapitel beschreiben den Paketverkehr nach Schweden:

1. Postpakete von Bayern bzw. vom Deutschen Reich nach Schweden
1.10.1880–31.12.1923
2. Tabellen zur Umrechnung der schwedischen (=dänischen) in die deutsche Währung (Kronen/Öre in Mark/Pfennig)
3. Postfrachtverkehr vom Deutschen Reich vom 1.1.1875, von Württemberg vom 1.7.1875, bzw. von Bayern vom 1.1.1876 nach Schweden bis zum 10.12. 1918
- Deutsche Anteile
4. Postfracht bis Schweden vom 1.1.1875–31.12.1876 (9-Zonentarif)
5. Postfracht bis Schweden vom 1.1.1877–31.12.1879 (5-Zonentarif)
6. Postfracht bis Schweden 1.1.1880 über Dänemark bis 30.9.1888, direkt über Stralsund bzw. Lübeck bis 9.11.1888 (1-Zonentarif)
7. Postfracht bis Schweden über Dänemark ab 1.10.1888 über Stralsund bzw. Lübeck ab 10.11.1888 bis 30.6.1896
8. Postfracht bis Schweden 1.7.1896–30.6.1905
9. Postfracht bis Schweden 1.7.1905–10.12.1918
10. Postfrachtverkehr vom Deutschen Reich nach Schweden vom 8.7.1919–31.12.1923
- Deutsche Anteile
11. Postfracht bis Schweden 8.7.1919–31.12.1923
12. Beispiele zur Interpretation von Paketkarten nach Schweden

Ich möchte mich ganz herzlich für die fachliche Unterstützung und Korrekturlesen dieser Arbeit bei Herrn Pizer (Hampshire) bedanken.

1 Postpakete nach Schweden

In den folgenden Kapiteln 1.1.-1.7 sind die Pakettarife und die Gebühren für besondere Dienste im Rahmen des WPV Tarifs zusammengefasst. In den Kapiteln 1.1, 1.3 sind die Tarife bzw. Gebühren in Reichsmark (M) angegeben, in den Kapiteln 1.2, 1.6 die ab 1.2.1920 in den Postverordnungen

¹ Lit: z.B. Entschliebung des Bayerischen Verkehrsministeriums vom 27.5.1914, 23/11567 PII 14

übliche Angabe in Gold-Franken (GF) des WPV (basiert auf der Definition des Gold-Napoleon von 1803: 1 G-N = 20 GF).

Durch Multiplikation des Tarifs, bzw. der Gebühr in GF und des Kurses des Gold-Franken in Reichsmark, s. 1.8, errechnet sich das zu zahlende Franko für das Postpaket. Für Postpakete bestand Frankozwang, entweder in Form von Briefmarken auf der Paketkarte oder ab Sept. 1921, spätestens vorgeschrieben ab 1.9.1922, wenn nicht genug Platz auf der Paketkarte bzw. ihrer Rückseite für die Marken war, in Form von Bar-Bezahlung und entsprechenden Stempeln auf den Paketkarten. Ab 1.4.1921 werden die Tarife für Postpakete nach Schweden entsprechend den Beschlüssen des Madrider Postkongresses in 2 Gewichtsklassen eingeteilt:

d 1kg, >1–5 kg. Außerdem wird bei Wertpaketen ab 1.4.1921 die Deutsche Behandlungsgebühr erhoben. Bei Änderung der Tarife wurde der alte Tarif 2–3 Wochen (jeweils angekündigt) über den Änderungstermin hinaus geduldet, eine Änderung des Kurses der Reichsmark gegenüber dem Gold-Franken war ab dem Änderungstermin sofort einzuhalten.

Der Postpakettarif war unabhängig vom gewählten Leitweg, die Versicherungsgebühren bei Wertpaketen dagegen nicht. Die möglichen Leitwege können bei den Kapiteln über Postfracht nachgeschlagen werden.

1.1 Postpakettarife 1.10.1881–30.6.1920

Periode	Paket bis 3 kg	Paket >3 kg-5 kg	Paket bis 5 kg Sperrig ¹⁾	Paket bis 5 kg Dringend ²⁾
		M	M	M
01.10.1881–31.12.1895 ³⁾	1,60			
01.01.1896–13.12.1896 ³⁾		1,60		
14.12.1896–31.03.1898 ³⁾		1,60	2,20	
01.04.1898–14.05.1906 ³⁾		1,60	2,10	
15.05.1906–31.07.1914 ³⁾⁵⁾ 03.09.1914–10.12.1918 ³⁾⁵⁾ 18.01.1919–30.09.1919 ³⁾⁵⁾		1,60	2,10	+1,00
01.10.1919–31.01.1920 ⁴⁾		3,20	4,25	+2,00
01.02.1920–14.03.1920 ⁴⁾		16,00	21,20	+2,00
15.03.1920–05.05.1920 ⁴⁾		24,00	31,80	+2,00
06.05.1920–30.06.1920 ⁴⁾		24,00	31,80	+4,00

¹⁾ Ein Postpaket ist dann als Sperrig zu behandeln, wenn es an einer Stelle über 0,6m Durchmesser aufweist, das Volumen eines Paketes von 20 l überschreitet oder schlecht mit anderen Paketen zu verpacken ist (Körbe, Hutschachteln, etc.).

²⁾ Außer der Dringend Gebühr muss bei Städten, bei denen Eilzustellung möglich war, die Eilbotengebühr bezahlt werden, außer bei Paketen, die postlagernd versandt werden. Allerdings war bis 30.9.1919 die Eilzustellung nur nach Gothenburg, Malmö, Stockholm möglich.

³⁾ Mittels einer Paketkarte dürfen maximal 3 Pakete versandt werden, Wert- und NN-Pakete jeweils nur 1 Paket.

⁴⁾ Ab 1.10.1919 darf pro Paketkarte grundsätzlich nur noch ein Paket versandt werden.

⁵⁾ Kriegsbedingt war der Postpaketverkehr eingestellt zwischen dem 1.8.1914 - 2.9.1914 und zwischen 11.12.1918 - 17.1.1919.

1.2 Postpakettarife 1.2.1920–31.12.1923

(Umrechnung der Goldfranken in Mark s. 1.8)

Periode	Paket d 5kg GF	Paket d 5kg Sperrig GF	Paket d 1kg GF	Paket d 1kg Sperrig GF	Paket d 1kg Dring. GF ⁶⁾	Paket >1-5kg GF	Paket >1-5kg Sperrig GF	Paket >1-5kg Dring. GF ⁶⁾
01.02.1920–31.03.1921	2,00	2,65			⁷⁾			⁷⁾
01.04.1921–01.07.1921			1,80	2,35	+3,60	2,00	2,65	+4,00
02.07.1921–09.08.1922			1,60	2,20	+3,20	2,75	3,75	+5,50
10.08.1921–31.08.1922			1,60	2,20	+2,40	2,75	3,75	+4,00
01.09.1922–31.12.1923			1,85	2,45	+2,40	3,00	4,00	+4,00

⁶⁾ Bei Dringend muss zusätzlich der Eilbote bezahlt werden, s. 1.1, Anmerkung ²⁾; ab 22.9.1922 bei Dringend auch Nachnahme erlaubt.

⁷⁾ Bei Dringenden Paketen ab 1.2.1920-31.3.1921 nur Dringend bis zur deutschen Grenze möglich, hierfür muss als Zuschlag die 2-fache deutsche Paketgebühr (s. 10.1.1) für d 5 kg addiert werden.

1.3 Postpaketgebühren 1.10.1881–30.6.1920

Periode	Eilbote M	Wert					Nachnahme ⁶⁾	
		Leitweg Dänemark Versicherungsgebühr deutsche + dänische + schwedische M M M			Leitweg direkt Versicherungsgebühr deutsche schwedische M M		Prokura- geb. je M M ⁵⁾	Mindest- gebühr M
01.06.1886–30.06.1892		0,05 je 300M	0,04 je 160M ⁷⁾	s. 1.4/1.5	0,05 je 300M ⁷⁾	s. 1.4/1.5	0,02	0,10
01.07.1892–14.05.1906		0,20M je 240M			0,08M je 240M		0,01	0,20
15.05.1906–18.10.1906	0,40	"			"		"	"
19.10.1906–31.07.1914 03.09.1914–10.12.1918 18.01.1919–30.09.1919	"	0,12M je 240M			"		"	"
01.10.1919–31.01.1920	0,75	0,24M je 240M			-		"	"
01.02.1920–14.03.1920	4,00	1,20M je 240M			-		"	"
15.03.1920–05.05.1920	6,00	1,80M je 240M			-		"	"
06.05.1920–30.06.1920	6,00	"			-		0,01	1,00

⁵⁾ Die Gebühr ist jeweils auf eine durch 5Pf. teilbare Summe aufzurunden.

⁶⁾ bis 31.12.1897 Nachnahmen bis 400 M möglich, anschließend bis 800 M;

⁷⁾ Mindestgebühr: 0,10 M;

⁸⁾ 18.1.1919–7.7.1919 Postpakete nur über Dänemark. Ab 8.7.1919 Weg über Saßnitz-Trälleborg möglich, allerdings mit Wertangabe erst ab 15.9.1920;

1.4 Schwedische Versicherungsgebühren 1.1.1883–31.3.1891

Für Postpakete nur für die Zeit vom 1.4.1886 - 31.3.1891 anzuwenden !

Zu versichernder Betrag		Versicherungs- betrag	Zusatzbetrag		Zwischen betrag	Versicherungsbetrag zum maxima- len Zwischenbetrag
von M	bis M	Öre	je M	Öre	M	Öre
	562,50	30				
>562,50	1 125,00	50				
>1 125,00	5 625,00		112,50	+2	5 625,00	50+40×2 = 130
>5 625,00	56 250,00		1 125,00	+15	56 250,00	50+40×2+45×15 = 805
>56 250,00	112 500,00		1 125,00	+10	112 500,00	50+40×2+45×15+50×10 = 1305
>112 500,00	unbegrenzt		1 125,00	+5		
Vom 01.04.1886 - 31.03.1891 gilt zum Umrechnen der Öre in M: Tab. 2.1						
Beispiele: 1. Schwedische Versicherungsgebühr für 4000 M: 50 Öre + (4000-1125) : 112,5 × 2 Öre = 50 Öre + 2875 : 112,5 Öre = 50 Öre + 25,56 Öre = 76 Öre; umgerechnet nach 2.1: 0,90 M; 2. Schwedische Versicherungsgebühr für 8000 M: 130 Öre + (8000-5625) : 1125 × 15 Öre = 130 Öre + 2375 : 1125×15 Öre = 130 Öre + 2,11×15 Öre = 130 Öre + 31,65 Öre = 162 Öre; umgerechnet nach 2.1: 1,15 M + 0,75 M = 1,90 M 3. Schwedische Versicherungsgebühr für 100 000 M: 805 Öre + (100 000 - 56 250) : 1125 × 10 Öre = 805 Öre + 43750 : 1125×10 Öre = 805 Öre + 38,89×10 Öre = 805 Öre + 388,90 Öre = 1204 Öre; umgerechnet nach 2.1: 12 Kr. + 0,04 Kr. = 13,65 M + 0,05M = 13,70 M						

1.5 Schwedische Versicherungsgebühren 1.4.1891–30.6.1905

Für Postpakete nur für die Zeit vom 1.4.1891– 30.6.1892 anzuwenden !

Zu versichernder Betrag		Versicherungs- betrag	Zusatzbetrag		Zwischen betrag	Versicherungsbetrag zum Zwischen- betrag
von M	bis M	Öre	je M	Öre	M	Öre
	555,50	30				
>555,50	1 111,00	50				
>1 111,00	5 555,50		111,11	+2	5 555,50	50+40×2 = 130 Öre
>5 555,50	55 555,50		1 111,11	+15	55 555,50	50+40×2+45×15 = 805 Öre
>55 555,50	111 111,11		1 111,11	+10	112 500,00	50+40×2+45×15+50×10 = 1305 Öre
>111 111,11	unbegrenzt		1 111,11	+5		
Vom 1.4.1891–31.12.1897 gilt zum Umrechnen der Öre in M Tabelle s.. 2.2						

1.6 Postpaketgebühren 1.2.1920–31.12.1923 (Umrechnung von GF in M, s. 1.8)

Periode	Wert				
	Leitweg Dänemark			Leitweg direkt	
	Vers.g. je 240 M GF	Vers.g. je 300 GF GF	Mindest- gebühr GF	Vers.g. je 300 GF GF	Mindest- gebühr GF
01.02.1920–30.06.1920	0,15		0,15	-	-
01.07.1920–14.09.1920		0,15	"	-	-
15.09.1920–31.03.1921		0,15	"	0,10	0,10
01.04.1921–31.12.1923 ⁹⁾		0,50	0,50	0,50	0,50

⁹⁾ ab 1.4.1921 muss zur Versicherungsgebühr die Behandlungsgebühr für Wertpakete bezahlt werden, s. 1.7.

1.7 Postpaketgebühren 1.2.1920 -31.12.1923 (Umrechnung von GF in M, s. 1.8)

Periode	Eilbote GF	Behand- lungs- gebühr	Nachnahme	
			Prokura- geb. je M M	Mindest- gebühr M
01.02.1920–05.05.1921	0,50	-	0,01 ¹⁰⁾	0,20
06.05.1920–31.03.1921	"	-	"	1,00
01.04.1921–31.12.1921	"	1,00 M	"	11)
01.01.1922–30.09.1922	"	2,00 M	"	11)
01.10.1922–14.11.1922	"	4,00 M	"	11)
15.11.1922–14.12.1922	"	8,00 M	"	11)
15.12.1922–31.12.1922	"	20,00 M	"	11)
01.01.1923–19.11.1923	"	0,10 GF	"	11)
20.11.1923–30.11.1923	"	"	12)	11)
01.12.1923–31.12.1923	"	0,50 GF	"	11)

¹⁰⁾ ¹¹⁾ Die Prokuragebühr für Nachnahmen muss ab 1.4.1921 auf den nächst höheren durch 10 Pf. teilbaren Betrag aufgerundet werden. Die Aufrundungen ergeben sich ab 17.5.1921 aus dem Vielfachen der Mindestgebühren.

Die Prokuragebühr für Nachnahmen muss ab 1.4.1921 ein Vielfaches folgender Mindestgebühren sein: ab 1.4.1921: 10 M; ab 15.11.1922: 20 M; ab 15.12.1922: 50 M;

ab 15.1.1923: 100 M; ab 1.3.1923: 200 M; ab 1.7.1923: 500 M; ab 1.8.1923: 2×10^3 M;

ab 24.8.1923: 50×10^3 M; ab 1.9.1923: 200×10^3 M; ab 20.9.1923: 750×10^3 M;

ab 1.10.1923: 6×10^6 M; ab 10.10.1923: 15×10^6 M; ab 20.10.1923: 30×10^6 M;

ab 1.11.1923: 200×10^6 M; ab 5.11.1923: 4×10^9 M; ab 12.11.1923: 40×10^9 M;

ab 1.12.1923: 0,50 Steuer-Mark.

¹²⁾ Vom 20.11.1923– 30.11.1923, und ein paar Tage länger musste der Nachnahmebetrag in Schwedischen Kronen angegeben werden (Max. Betrag 800 Kr.), die Prokuragebühr betrug 0,07 Kr. je Kr. 1 Kr. entsprach in dieser Zeit 0,80 Goldfranken

1.8 Wert des Gold-Franken (GF) in Reichsmark (M) 1.2.1920–31.12.1923

Vor der Umrechnung in Mark immer erst alle GF-Beträge summieren, dann mit dem angegebenen Wert multiplizieren und anschließend aufrunden auf Beträge, die durch folgende Beträge teilbar sind:

bis 31.3.1922: 5 Pf.; ab 4.4.1922: 10 Pf.; ab 24.10.1922: 1,00 M; ab 12.6.1923: 10 M; ab 24.7.1923: 100 M; ab 17.8.1923: 1 000 M; ab 9.10.1923: 100 000 M; ab 3.11.1923: 1 Million M; ab 9.11.1923: 1 Milliarde M; ab 1.12.1923: 5 Pf.

(Wert eines GF vom jeweils angegebenen Datum bis zum Tag vor dem nächsten angegebenen Datum)

Datum	M	Datum	M	Datum	M	Datum	M
01.02.1920	8,00	07.10.1922	400,00	28.05.1923	11 800	27.09.1923	$26,0 \times 10^6$
15.03.1920	12,00	12.10.1922	600,00	04.06.1923	14 800	01.10.1923	$34,0 \times 10^6$
01.07.1920	8,00	25.10.1922	900,00	11.06.1923	17 000	04.10.1923	$72,0 \times 10^6$
20.03.1921	10,00	06.11.1922	1 300	18.06.1923	23 000	08.10.1923	$134,0 \times 10^6$
01.08.1921	12,00	11.11.1922	1 800	25.06.1923	27 000	11.10.1923	$280,0 \times 10^6$
01.10.1921	16,00	20.11.1922	1 400	02.07.1923	32 000	12.10.1923	$690,0 \times 10^6$
01.11.1921	20,00	04.12.1922	1 600	09.07.1923	36 000	15.10.1923	$890,0 \times 10^6$
15.11.1921	48,00	25.12.1922	1 400	16.07.1923	40 000	18.10.1923	$912,0 \times 10^6$
15.12.1921	36,00	01.01.1923	1 500	23.07.1923	50 000	19.10.1923	$1,7 \times 10^9$
01.03.1922	44,00	08.01.1923	1 600	30.07.1923	184 000	20.10.1923	$2,6 \times 10^9$
10.03.1922	50,00	15.01.1923	2 200	06.08.1923	260 000	23.10.1923	$8,9 \times 10^9$
24.03.1922	56,00	22.01.1923	5 000	13.08.1923	1 200 000	24.10.1923	$12,0 \times 10^9$
01.04.1922	66,00	29.01.1923	4 600	20.08.1923	700 000	25.10.1923	$14,0 \times 10^9$
18.04.1922	56,00	05.02.1923	9 500	27.08.1923	1 200 000	01.11.1923	$15,0 \times 10^9$
22.06.1922	60,00	12.02.1923	6 600	03.09.1923	2 200 000	02.11.1923	$29,0 \times 10^9$
01.07.1922	70,00	19.02.1923	4 200	06.09.1923	4 000 000	03.11.1923	$72,0 \times 10^9$
10.07.1922	100,00	26.02.1923	4 800	07.09.1923	7 000 000	04.11.1923	$94,0 \times 10^9$
07.08.1922	160,00	12.03.1923	4 200	08.09.1923	$11,0 \times 10^6$	08.11.1923	$140,0 \times 10^9$
19.08.1922	200,00	19.03.1923	4 400	12.09.1923	$14,0 \times 10^6$	14.11.1923	$200,0 \times 10^9$
22.08.1922	250,00	23.04.1923	6 200	13.09.1923	$20,0 \times 10^6$	15.11.1923	$300,0 \times 10^9$
26.08.1922	400,00	07.05.1923	8 400	18.09.1923	$28,0 \times 10^6$	16.11.1923	$600,0 \times 10^9$
04.09.1922	250,00	14.05.1923	8 000	19.09.1923	$32,0 \times 10^6$	21.11.1923	$1 000 \times 10^9$
16.09.1922	300,00	21.05.1923	10 000	20.09.1923	$39,0 \times 10^6$	01.12.1923	1,00 Steuermark

2 Tabellen zur Umrechnung der schwedischen in die Markwährung

2.1 1.1.1876 - 31.3.1891

Tabelle zur Umrechnung der schwedischen in die Markwährung; 1 Krone=100 Öre; (37,00 Kr. entsprechen exakt 42,00 M) (1.1.1876–31.3.1891)									
Kr.	Mark	Kr.	Mark	Kr.	Mark	Kr.	Mark	Kr.	Mark
0,01	0,05	0,31	0,40	0,61	0,70	0,91	1,05	21,00	23,85
0,02	0,05	0,32	0,40	0,62	0,75	0,92	1,05	22,00	25,00
0,03	0,05	0,33	0,40	0,63	0,75	0,93	1,10	23,00	26,15
0,04	0,05	0,34	0,40	0,64	0,75	0,94	1,10	24,00	27,25
0,05	0,10	0,35	0,40	0,65	0,75	0,95	1,10	25,00	28,40
0,06	0,10	0,36	0,45	0,66	0,75	0,96	1,10	26,00	29,55
0,07	0,10	0,37	0,45	0,67	0,80	0,97	1,15	27,00	30,65
0,08	0,10	0,38	0,45	0,68	0,80	0,98	1,15	28,00	31,80
0,09	0,15	0,39	0,45	0,69	0,80	0,99	1,15	29,00	32,95
0,10	0,15	0,40	0,50	0,70	0,80	1,00	1,15	30,00	34,10
0,11	0,15	0,41	0,50	0,71	0,85	1,00	1,15	31,00	35,20
0,12	0,15	0,42	0,50	0,72	0,85	2,00	2,30	32,00	36,25
0,13	0,15	0,43	0,50	0,73	0,85	3,00	3,45	33,00	37,50
0,14	0,20	0,44	0,50	0,74	0,85	4,00	4,55	34,00	38,60
0,15	0,20	0,45	0,55	0,75	0,90	5,00	5,70	35,00	39,75
0,16	0,20	0,46	0,55	0,76	0,90	6,00	6,85	36,00	40,90
0,17	0,20	0,47	0,55	0,77	0,90	7,00	7,95	37,00	42,00
0,18	0,25	0,48	0,55	0,78	0,90	8,00	9,10		
0,19	0,25	0,49	0,60	0,79	0,90	9,00	10,25		
0,20	0,25	0,50	0,60	0,80	0,95	10,00	11,40		
0,21	0,25	0,51	0,60	0,81	0,95	11,00	12,50		
0,22	0,25	0,52	0,60	0,82	0,95	12,00	13,65		
0,23	0,30	0,53	0,65	0,83	0,95	13,00	14,80		
0,24	0,30	0,54	0,65	0,84	1,00	14,00	15,90		
0,25	0,30	0,55	0,65	0,85	1,00	15,00	17,05		
0,26	0,30	0,56	0,65	0,86	1,00	16,00	18,20		
0,27	0,35	0,57	0,65	0,87	1,00	17,00	19,30		
0,28	0,35	0,58	0,70	0,88	1,00	18,00	20,45		
0,29	0,35	0,59	0,70	0,89	1,05	19,00	21,60		
0,30	0,35	0,60	0,70	0,90	1,05	20,00	22,75		

2.2 1.4.1891 - 30.9.1919

Tabelle zur Umrechnung der schwedischen in die Markwährung; 1 Krone=100 Öre; (100 Kr. entsprechen exakt 112,75 M) (ab 1.4.1891)							
Kr.	Mark	Kr.	Mark	Kr.	Mark	Kr.	Mark
0,01	0,05	0,26	0,30	0,51	0,60	0,76	0,90
0,02	0,05	0,27	0,35	0,52	0,60	0,77	0,90
0,03	0,05	0,28	0,35	0,53	0,60	0,78	0,90
0,04	0,05	0,29	0,35	0,54	0,65	0,79	0,90
0,05	0,10	0,30	0,35	0,55	0,65	0,80	0,95
0,06	0,10	0,31	0,35	0,56	0,65	0,81	0,95
0,07	0,10	0,32	0,40	0,57	0,65	0,82	0,95
0,08	0,10	0,33	0,40	0,58	0,70	0,83	0,95
0,09	0,15	0,34	0,40	0,59	0,70	0,84	0,95
0,10	0,15	0,35	0,40	0,60	0,70	0,85	1,00
0,11	0,15	0,36	0,45	0,61	0,70	0,86	1,00
0,12	0,15	0,37	0,45	0,62	0,70	0,87	1,00
0,13	0,15	0,38	0,45	0,63	0,75	0,88	1,00
0,14	0,20	0,39	0,45	0,64	0,75	0,89	1,05
0,15	0,20	0,40	0,50	0,65	0,75	0,90	1,05
0,16	0,20	0,41	0,50	0,66	0,75	0,91	1,05
0,17	0,20	0,42	0,50	0,67	0,80	0,92	1,05
0,18	0,25	0,43	0,50	0,68	0,80	0,93	1,05
0,19	0,25	0,44	0,50	0,69	0,80	0,94	1,10
0,20	0,25	0,45	0,55	0,70	0,80	0,95	1,10
0,21	0,25	0,46	0,55	0,71	0,85	0,96	1,10
0,22	0,25	0,47	0,55	0,72	0,85	0,97	1,10
0,23	0,30	0,48	0,55	0,73	0,85	0,98	1,15
0,24	0,30	0,49	0,60	0,74	0,85	0,99	1,15
0,25	0,30	0,50	0,60	0,75	0,85	1,00	1,15

Ab 1 Krone siehe nächste Seite!

Zu 2.2

Tabelle zur Umrechnung der schwedischen in die Markwährung; 1 Krone = 100 Öre; (100 Kr. entsprechen exakt 112,75 M) (ab 01.04.1891)										
Kr.	Mark		Kr.	Mark		Kr.	Mark		Kr.	Mark
1	1,15		26	29,35		51	57,55		76	85,70
2	2,30		27	30,45		52	58,65		77	86,85
3	3,40		28	31,60		53	59,80		78	87,95
4	4,55		29	32,70		54	60,90		79	89,10
5	5,65		30	33,85		55	62,05		80	90,20
6	6,80		31	35,00		56	63,15		81	91,35
7	7,90		32	36,10		57	64,30		82	92,50
8	9,05		33	37,25		58	65,40		83	93,60
9	10,15		34	38,35		59	66,55		84	94,75
10	11,30		35	39,50		60	67,65		85	95,85
11	12,45		36	40,60		61	68,80		86	97,00
12	13,55		37	41,75		62	69,95		87	98,10
13	14,70		38	42,85		63	71,05		88	99,25
14	15,80		39	44,00		64	72,20		89	100,35
15	16,95		40	45,10		65	73,30		90	101,50
16	18,05		41	46,25		66	74,45		91	102,65
17	19,20		42	47,40		67	75,55		92	103,75
18	20,30		43	48,50		68	76,70		93	104,90
19	21,45		44	49,65		69	77,80		94	106,00
20	22,55		45	50,75		70	78,95		95	107,15
21	23,70		46	51,90		71	80,10		96	108,25
22	24,85		47	53,00		72	81,20		97	109,40
23	25,95		48	54,15		73	82,35		98	110,50
24	27,10		49	55,25		74	83,45		99	111,65
25	28,20		50	56,40		75	84,60		100	112,75

3 Postfrachtverkehr vom Deutschen Reich vom 1.1.1875, von Württemberg vom 1.7.1875, bzw. von Bayern vom 1.1.1876 nach Schweden bis zum 10.12.1918

— Deutsche Anteile —

Bei Postfrachtstücken von Deutschland nach Schweden war die lineare Entfernung vom Abgangsort bis zum Grenzübergangspunkt für den Deutschen Tarifanteil maßgebend. In Deutschland wurde der Tarifanteil vom 01.01.1875 bis 30.09.1919 in 6 Entfernungsstufen gestaffelt, vom 01.10.1919 – 09.12.1922 in 2 Entfernungsstufen, s. 3.1, 10.1. Die Grenzübergangspunkte waren vom Leitweg abhängig und werden beim ausländischen Teil des Postfrachttarifes angegeben.

3.1 Postfracht-Tarife nach Schweden, Deutscher Anteil des Gewichtstarifes 01.01.1875 – 10.12.1918 bis zum Grenzübergangspunkt in Reichsmark (M)

Periode	1.1.1875 – 30.9.1919 Frachttarif ins Ausland ohne Reichsabgabe ¹⁾					
Tarif	M					
Entfernung km	d 75	d 150	d 375	d 750	d 1125	>1125
Fracht bis 5kg	0,25	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Fracht bis 6kg	0,30	0,60	0,70	0,80	0,90	1,00
über 6kg je kg	0,05	0,10	0,20	0,30	0,40	0,50
Sperrig	bei allen berechneten Gewichtstarifen: + 50%, wobei bei den erhaltenen Werten d 75 km auf den nächst niedrigeren Betrag abgerundet wird, der durch 5 Pf. teilbar ist.					

¹⁾ Mittels einer Paketkarte dürfen maximal 3 Pakete versandt werden, Wert- und NN-Paketen jeweils nur 1 Paket mit eigener Paketkarte;

Ab 1.10.1919 darf pro Paketkarte grundsätzlich nur noch ein Paket versandt werden.

3.2 Versicherungsgebühr für den Deutschen Anteil bei Postfracht nach Schweden

Periode	Versicherungsgebühr je 300 M M	Mindest- Versicherungsgeb. M
01.01.1875 - 31.07.1914	0,05	0,10
03.09.1914 - 10.12.1918	"	"

4 Postfracht vom Deutschen Reich vom 1.1.1875, von Württemberg vom 1.7.1875, bzw. von Bayern vom 1.1.1876 nach Schweden bis 31.12.1876 (9 - Zonen Tarif)

4.1 Bedingungen

- 4.1.1 Leitweg im Transit durch Dänemark, Taxgrenzpunkt Woyens (heute Vojens), über Kiel/Altona/Lübeck - Korsoer - Kopenhagen - Malmö
- 4.1.2 Leitweg Stralsund - Malmö, nur Mitte April - Mitte Oktober, Taxgrenzpunkt Stralsund
- 4.1.3 Max. 30 kg, mit und ohne Wert (bis 31.12.1879)
- 4.1.4 Sendungen mit Postvorschuß (bereits damals wie Nachnahme gehandhabt) bis 150 M möglich, 2 Pf. je M, Minimum 10 Pf. (bis 30.06.1892)
- 4.1.5 Sendungen können unfrankiert oder bis zum Bestimmungsort frankiert werden. Auch eine Frankatur bis zur Deutschen Ausgangsgrenze war möglich.
- 4.1.6 Die Wertangabe über Stralsund ist unbegrenzt, über Dänemark ist Wertangabe nur bis 9000 M möglich bis 31.12.1882.

4.2 Gewichtstarif für Postfracht bis zu 1 kg, auch mit Gebühren Wert oder Postvorschuß über Stralsund 01.01.1875 - 31.12.1877

Es müssen der Deutsche, der gemeinsame Deutsch-Schwedische Seetarif und der schwedische Gewichtstarif addiert werden.

- 4.2.1 Deutscher Gewichtstarif, s. 3.1, Wert für 5 kg;
- 4.2.2 Gemeinsamer Deutsch - Schwedischer Seetarif:
d 0,5 kg : 16 Öre; 0,5 - d 1,0 kg : 20 Öre
- 4.2.3 Schwedischer Gewichtstarif:
d 0,5 kg : 30 Öre; 0,5 - d 1,0 kg: 50 Öre
- 4.2.4 Entsprechend 2.1 ist die Gesamtzahl an Öre (einschließlich eventueller Versicherungsgebühren bei angegebenem Wert) in die Markwährung umzurechnen:

Ein Beispiel möge die Berechnung des Tarifs erläutern.

Tarif für ein Postfrachtstück von München nach Stockholm, Gewicht 0,7 kg.

Deutscher Gewichtstarif nach 3.1: 0,50 M;

plus Deutsch - Schwedischer Seetarif nach 4.2.2: 0,5 - d 1 kg: 20 Öre

plus Schwedischer Gewichtstarif nach 4.2.3: 0,5 - d 1 kg: 50 Öre

Umrechnung entsprechend Umrechnungstabelle 2.1: 70 Öre entsprechen: 0,80 M, summiert mit den 0,50 M: **1,30 M.**

- 4.2.5 Postfrachtstück über Stralsund bis 1 kg mit Wertangabe.

Für diese Postfrachtstücke müssen die Deutsche und die Schwedische Versicherungsgebühr zum Gewichtstarif hinzugezählt werden.

Die Deutsche Versicherungsgebühr, s. 3.2.

Für die Berechnung der Schwedischen Versicherungsgebühr (01.01.1875 - 31.12.1882) ist folgende kleine Berechnung nötig: bis 1125 M beträgt die Versicherungsgebühr einheitlich 50 Öre. Für jede weiteren 112,50 M müssen je 2 Öre bezahlt werden.

Ein Beispiel zur Erläuterung: Versicherungsgebühr für 9000 M:

Die Deutsche Versicherungsgebühr beträgt: $(9000 : 300) \times 5 \text{ Pf} = 1,50 \text{ M.}$

Bei der Schwedischen Versicherungsgebühr sind für die ersten 1125 M 50 Öre anzusetzen. Für die restlichen $9000 - 1125 \text{ M} = 7875 \text{ M}$ sind $(7875 : 112,50) \times 2 \text{ Öre} = 140 \text{ Öre}$ zu berechnen, d.h. die Versicherungs-

gebühr für 9000 M beträgt:

50 Öre + 140 Öre = 190 Öre. 1,90 Kr. müssen entsprechend Umrechnungstabelle 3.2.4. in Mark umgerechnet werden: 1,00 Kr. + 0,90 Kr. entspricht 1,15 M + 1,05 M = 2,20 M. Summiert mit der Deutschen Versicherungsgebühr von 1,50 M ergibt das eine Gesamtversicherungsgebühr von **3,70 M.**

4.2.6 Postvorschuss s. 4.1.4.

4.3 **Tarif Postfracht >1 kg über Stralsund – Malmö 01.01.1875 – 31.12.1876 (auch mit Wertangabe, Postvorschuss)**

Es müssen der Deutsche Gewichts-, der Deutsch - Schwedische Seetarif und der Schwedische Gewichtstarif zusammengezählt werden.

4.3.1 Deutscher Gewichtstarif s. 3.1.

4.3.2 Gemeinsamer Deutsch – Schwedischer Seetarif (bis 5kg bis 24.04.1877, >5 kg bis 31.03.1891)

Dieser lässt sich am einfachsten folgendermaßen berechnen:

Die ersten 0,5 kg kosten 16 Öre und jede weiteren 0,5 kg 4 Öre. Die Gesamtzahl an Öre wird entsprechend Tab. 2.1 in Mark umgerechnet.

Beispiel: Gemeinsamer Deutsch – Schwedischer Seetarif für Postfracht mit 25 kg:

25 kg = 50×0,5 kg. Die ersten 0,5 kg kosten 16 Öre die restlichen 49×0,5 kg:

49×4 Öre = 196 Öre; zusammen 25 kg: 16 Öre + 196 Öre = 212 Öre. Diese entsprechen laut 2.1:

2,00 Kr. + 0,12 Kr. = 2,30 M + 0,15 M = **2,45 M.**

4.3.3 Schwedischer Gewichtstarif >1 kg (bis 31.12.1876)

Der folgende 9 – Zonentarif ist ursprünglich in Zonen zu 50 km, 100 km, 200 km, 300 km, 400 km, 500 km, 750 km, 1000 km und >1000 km geplant worden. Jedoch wurde mit dem Bau der Eisenbahnen der Tarif der Eisenbahnkilometer halbiert. Deshalb stellt die Landkarte auf der folgenden Seite eine Momentaufnahme von Ende 1874 dar. Da dieser Tarif nur bis Ende 1876 galt und der Ausbau des Streckennetzes zu den Orten mit dem höchsten Postfrachtaufkommen aus Deutschland weitgehend abgeschlossen war, verzichtete die Deutsche Post auf Angabe der laufend sich ändernden Tarife. Daher lässt sich der 9 – Zonentarif für Postfrachtstücke 1,0 – 30,0 kg durch die dargestellte Landkarte mit Zonen in guter Näherung für diesen Zeitraum folgendermaßen benutzen:

www.Philaseiten.de

**Forum mit News, Informationen
und hilfreichen Tipps
rund ums Briefmarken sammeln**

**Community mit über 3.600 Mitgliedern
aus mehr als 60 Ländern**

**Briefmarken Auktionen jede 12 Tage
Fehl- und Dublettenlisten
Tauschforum
Kaufgesuche und Verkaufsangebote**

www.Inflaseiten.de

**Dokumentation und Auswertung
von Belegen aus der Zeit
der deutschen Inflation 1916 bis 1923**

**Philaseiten.de und Inflaseiten.de
sind nicht-kommerzielle,
kosten- und werbefreie Angebote der**

**Richard Ebert Philaseiten AG
88299 Leutkirch im Allgäu
Tel. 07561 - 915 1490**